

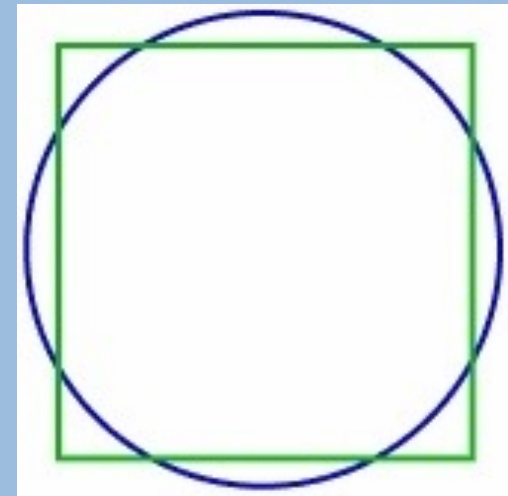
Vom Nutzen und Nachteil des Selberlernens

Prof. Dr. Walter Herzog, Universität Bern

Vom Nutzen und Nachteil des Selberlernens

Überblick

1. Lernen zwischen Fremd- und Selbstbestimmung
2. Definition selbstorganisierten Lernens
3. Ansprüche an das selbstorganisierte Lernen
4. Zum Lehren des Selberlernens
5. Bildungspolitischer Ausblick



1. Zwischen Fremd- und Selbstbestimmung

1.1 Selbstorganisiertes Lernen als Lernziel



1.1 Selbstorganisiertes Lernen als Lernziel

„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen.“

IMMANUEL KANT: Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?

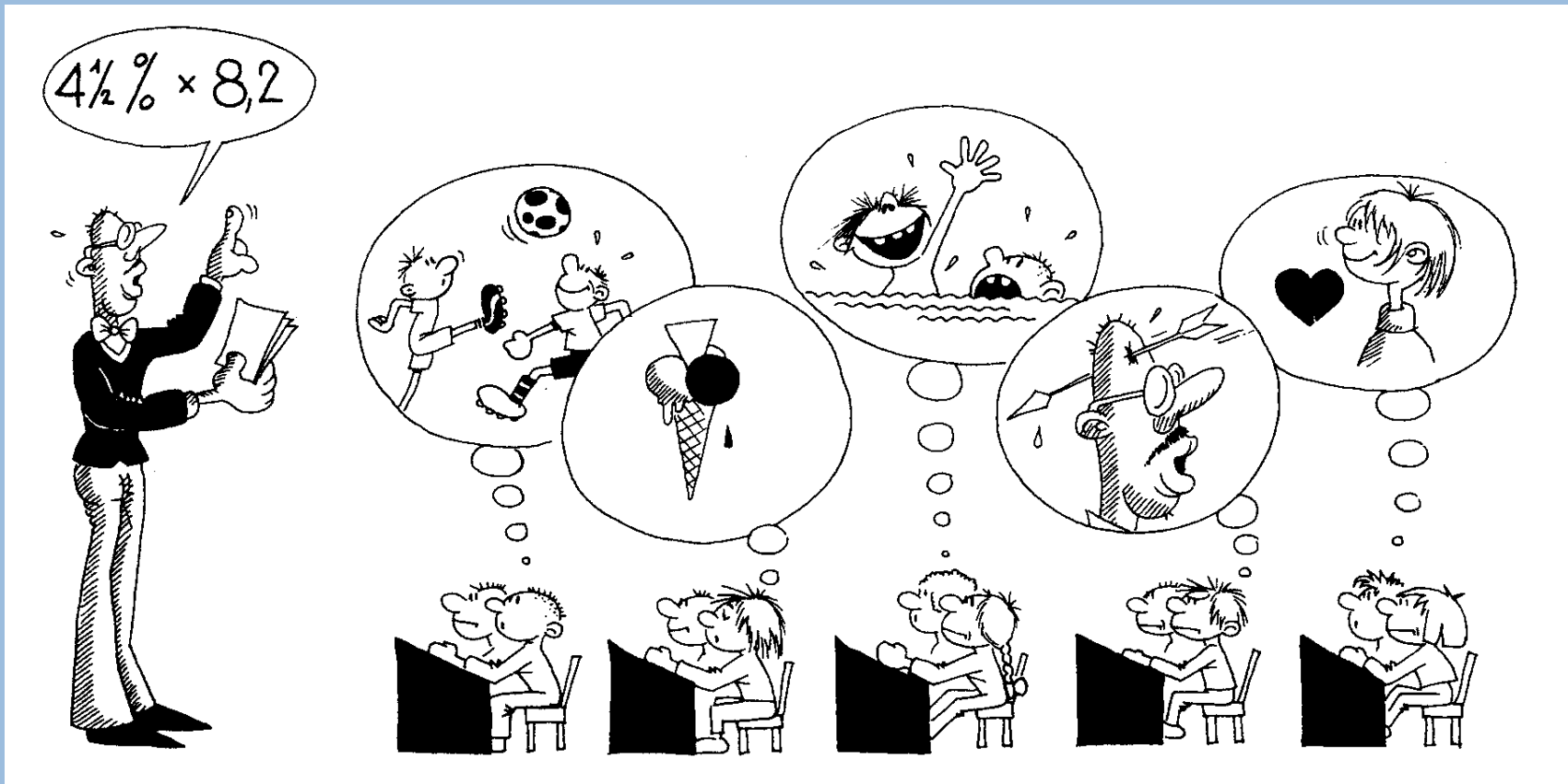


Sapere
aude!

1.1 Selbstorganisiertes Lernen als Lernziel

Gibt es ein Lernen, das nicht Selberlernen ist?

1.2 Das Verhältnis von Lehren und Lernen



1.2 Das Verhältnis von Lehren und Lernen

Unterricht lässt sich nicht als industrieller Fertigungsprozess begreifen.

1.2 Das Verhältnis von Lehren und Lernen

Unterricht lässt sich nicht als industrieller Fertigungsprozess begreifen.

Das selbstorganisierte Lernen bildet ein Gegengift gegen den technologischen Steuerungswahn von Schule und Unterricht.

1.2 Das Verhältnis von Lehren und Lernen

Zwischenbilanz

1. Das selbstorganisierte Lernen stellt ein Ziel gymnasialer Bildung dar.
2. Lernen – auch selbstorganisiertes – ist immer selber gemacht.
3. Im selbstorganisierten Lernen liegt ein Ansatz zur Reform des gymnasialen Unterrichts, der nicht auf Steuerung, sondern auf Kommunikation setzt.

2. Definition selbstorganisierten Lernens

2.1 Welche Bezeichnung?

selbstorganisiertes Lernen
selbstgesteuertes Lernen
selbstreguliertes Lernen
selbstbestimmtes Lernen
selbstverantwortetes Lernen
autonomes Lernen
selbstinstruktives Lernen
autodidaktisches Lernen
Selbststudium

2.1 Welche Bezeichnung?

selbstorganisiertes Lernen

selbstgesteuertes Lernen

selbstreguliertes Lernen

selbstbestimmtes Lernen

selbstverantwortetes Lernen

autonomes Lernen

selbstinstruktives Lernen

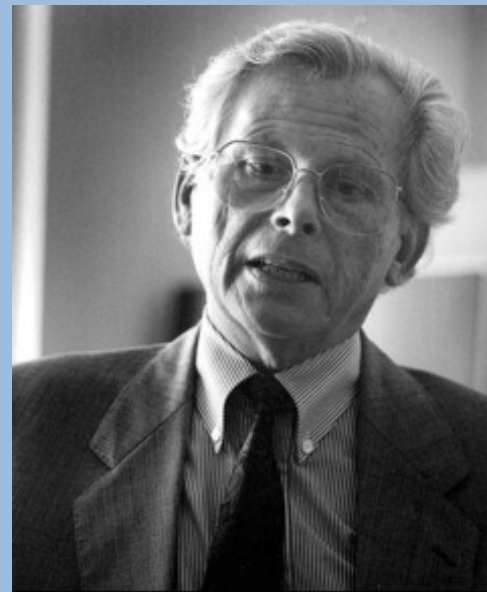
autodidaktisches Lernen

Selbststudium

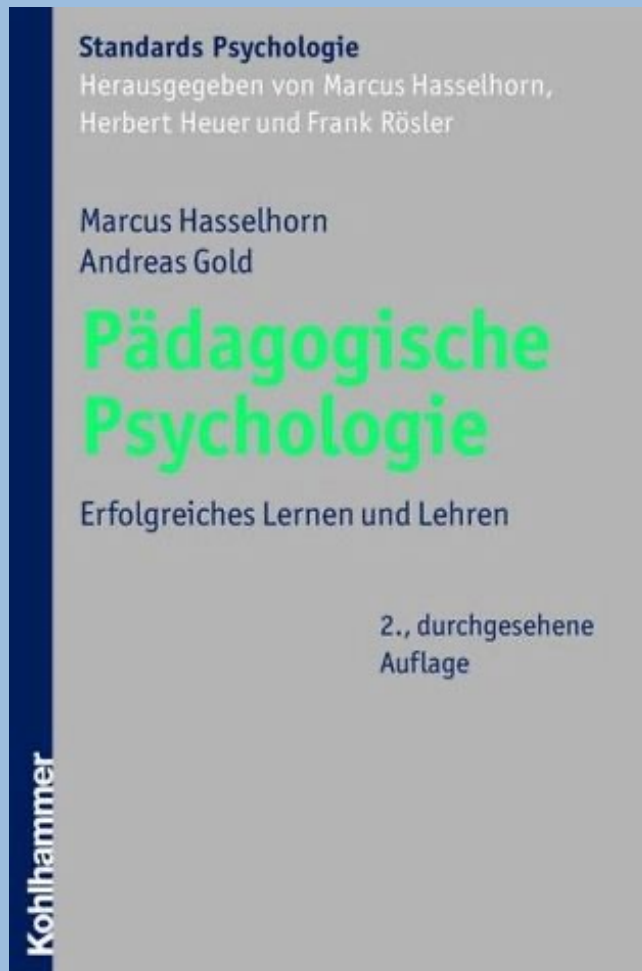
➔ **selbstorganisiertes Lernen** als pädagogische Bezeichnung

2.2 Eine klassische Definition

Mit dem Begriff des selbstgesteuerten Lernens „wird ... zum Ausdruck gebracht, dass der Handelnde [bzw. Lernende, W.H.] die wesentlichen Entscheidungen, **ob**, **was**, **wann**, **wie** und **woraufhin** er lernt, gravierend und folgenreich beeinflussen kann“ (WEINERT 1982, S. 102).



2.3 Erfolgreiches Lernen

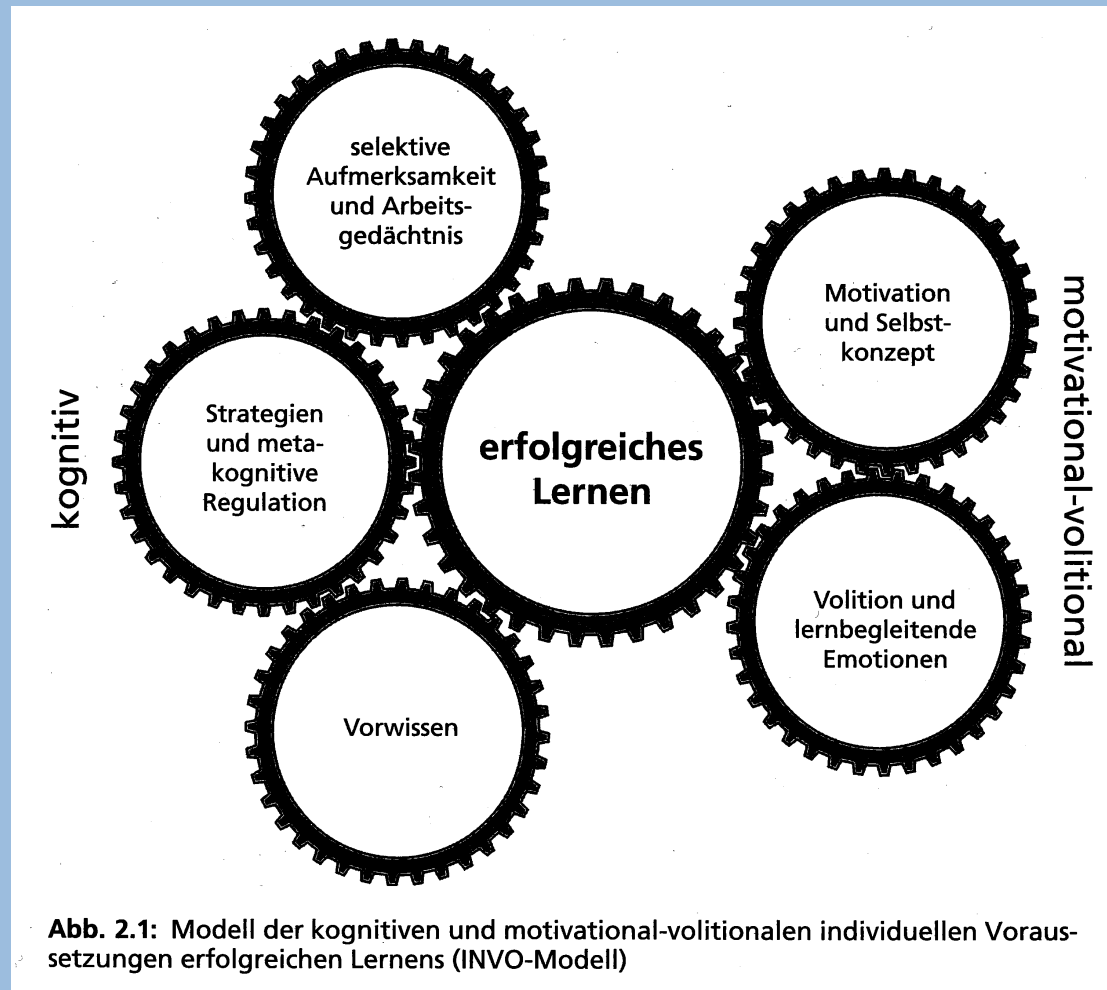


2.3 Erfolgreiches Lernen

Gute Informationsverarbeiter (= erfolgreich Lernende) sind

- reflexiv,
- planen ihr Lernverhalten,
- nutzen effiziente Lernstrategien,
- wissen, wie, wann und warum sie solche Strategien einsetzen,
- sind motiviert, die Strategien effektiv auch einzusetzen,
- nutzen die Lernstrategien zunehmend automatisch,
- überwachen ihre Lern- und Leistungsfortschritte,
- verfügen über ein Kurzzeitgedächtnis mit hoher Kapazität,
- haben ein reichhaltiges Weltwissen,
- vertrauen in ihre Lernfähigkeiten,
- sind überzeugt, dass sie sich stets weiter verbessern können und halten dies auch für wünschenswert
- stellen sich immer wieder neuen Anforderungen

2.3 Erfolgreiches Lernen



3. Ansprüche an selbstorganisiertes Lernen

3.1 MINNA PUUSTINEN & LEA PULKKINEN



LEA PULKKINEN

3.1 MINNA PUUSTINEN & LEA PULKKINEN

- Selbstorganisiert Lernende verfolgen Ziele und wenden geeignete Strategien an, um die Ziele zu erreichen.
- Selbstorganisiert Lernende sind in der Lage, ihre kognitiven und motivationalen Vorgänge sowie ihr Lernverhalten zu überwachen.
- Selbstorganisiert Lernende sind fähig, ihren Lernprozess und die erreichten Lernergebnisse adäquat zu beurteilen.
- Selbstorganisiertes Lernen durchläuft eine Vorbereitungs-, eine Durchführungs- und eine Evaluationsphase.

3.2 MONIQUE BOEKARTS



3.2 MONIQUE BOEKARTS

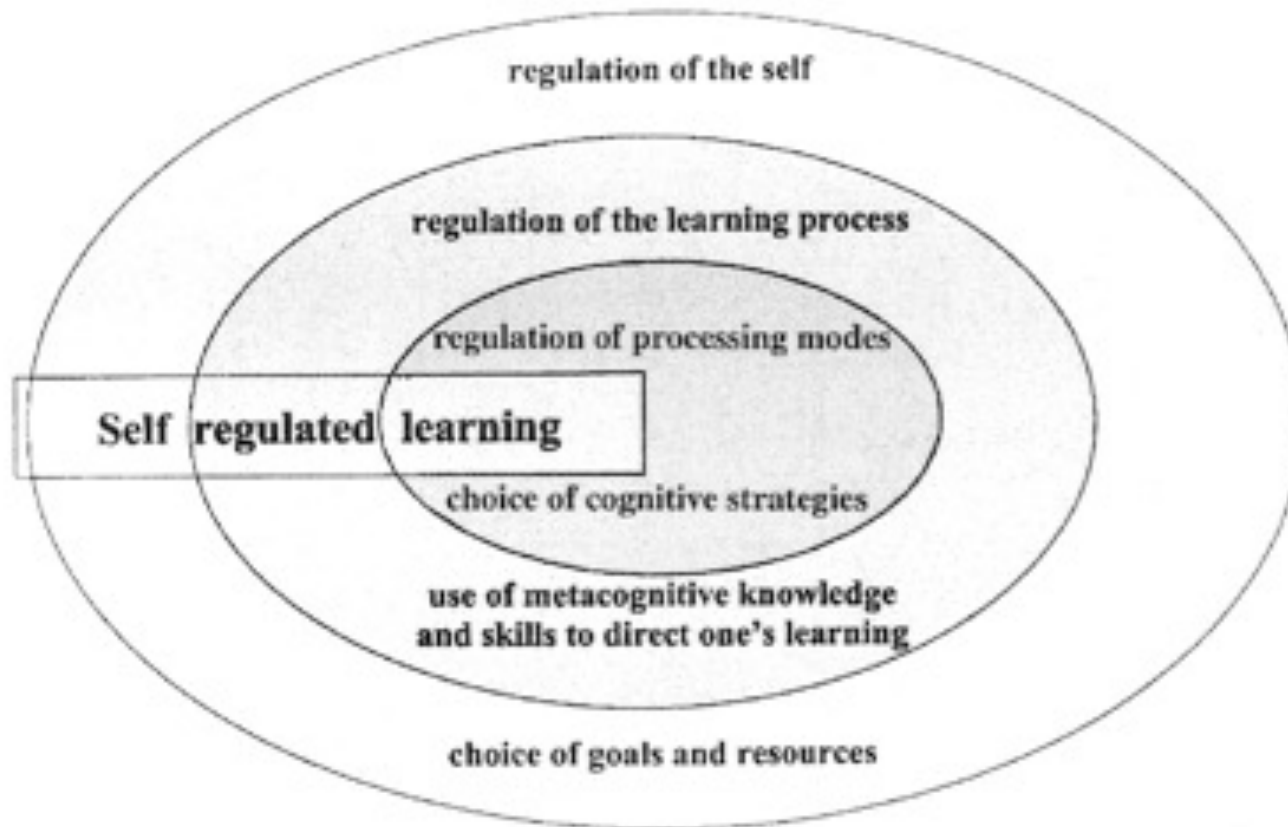


Fig. 1. The three-layered model of self-regulated learning.

3.3 Paul Pintrich

Tabelle 1: Lernstrategien nach PINTRICH (Motivated Strategies for Learning Questionnaire)

Kognitive Strategien	<i>Rehearsal</i> : Wiederholen, Üben, „Einprägen“
	<i>Elaboration</i> : Elaborieren, Vernetzen (mit bestehendem Wissen), Vertiefen
	<i>Organization</i> : Organisieren, Ausbreiten, Strukturieren (des neuen Wissens)
	<i>Critical Thinking</i> : Hinterfragen, eigene Gedanken entwickeln
Managementstrategien	<i>Time and Study Environment Management</i> : Organisation der zeitlichen und räumlichen Lernbedingungen
	<i>Effort Regulation</i> : Überwachen der eigenen Beharrlichkeit und Ausdauer
	<i>Peer Learning</i> : Mit anderen lernen; anderen das Gelernte vortragen u.ä.
	<i>Help Seeking</i> : bei Schwierigkeiten Hilfe suchen
Metakognitive Strategien	<i>Metacognitive Self-Regulation</i> : sich nicht ablenken lassen; sich selber Ziele setzen; sich laufend fragen, ob man verstanden hat; Lernstrategien wechseln u.ä.

3.4 BARRY ZIMMERMAN (I)



3.4 BARRY ZIMMERMAN (I)

Tabelle 2: Dimensionen der Selbstregulation beim Lernen (nach: ZIMMERMAN 1998, S. 75)

<i>Frage</i>	<i>Dimension</i>	<i>Anforderungen an Lernende</i>	<i>Merkmale der lernenden Person</i>	<i>Prozesse der Selbststeuerung</i>
Warum?	Motiv	Überzeugung und Engagement für das Lernen aufbauen	selbst motiviert	persönliche Ziele, Selbstwirksamkeit, Interesse
Wie?	Methode	geeignete Herangehensweisen auswählen	planvoll oder routiniert	Lernstrategien, Selbstinstruktion
Wann?	Zeit	Lernzeit planen und auf Termine hinarbeiten	rechtzeitig und effizient	Zeitmanagement
Was?	Verhalten	die geeigneten Lernhandlungen ausführen und laufend überprüfen	selbst reflektierend und kontrollierend	Selbstbeobachtung, Selbstevaluation, Selbstkonsequenzen
Wo?	physische Lernumwelt	einen geeigneten Lernort wählen	bewusst organisierend	Umgebungs-gestaltung
Mit wem?	soziales Lernsetting	auf Lernpartner, Coach oder Lehrperson zurückgreifen	bewusst wählend	Nutzung sozialer Unterstützung

3.5 BARRY ZIMMERMAN (II)

Tabelle 3: Selbstregulatorische Prozesse bei professionellen Musikern (ZIMMERMAN 1998)

<i>Bereiche</i>	<i>Prozesse (Beispiele)</i>
Zielsetzung	sich Ziele für das tägliche Üben setzen
Tätigkeit	ein Stück langsam und dezent spielen
Visualisierung	sich die Anwesenheit von Publikum vorstellen
Selbstinstruktion	sich loben und gut zureden
Zeitmanagement	Planung der Übungszeit, um Extreme zu vermeiden
Selbstüberwachung	sich Notizen über die erbrachte Leistung machen
Selbstbewertung	sich selber durch ein Audiogerät aufnehmen und realistische Standards setzen
Konsequenzen	das Üben so lange fortsetzen, bis eine Passage sitzt
Umgebungsgestaltung	die Unterstützung eines Metronoms nutzen
Hilfesuche	bei technischen Problemen einen Lehrer oder Kollegen um Rat ersuchen

4. Zum Lehren des Selberlernens

4. Zum Lehren des Selberlernens



Grosser pädagogischer Hund (schlafend)

4. Zum Lehren des Selberlernens

Menon-Paradox

Ein Mensch kann „unmöglich suchen ... , weder was er weiss, noch was er nicht weiss. Nämlich weder was er weiss, kann er suchen, denn er weiss es ja, und es bedarf dafür keines [weiteren] Suchens ...; noch was er nicht weiss, denn er weiss ja dann auch nicht, was er suchen soll.“

PLATON: Menon (80e 4ff.)



Grosser pädagogischer Hund (schlafend)

4. Zum Lehren des Selberlernens

Verschärftes Menon-Paradox

„For something to be taught it must be communicated. For it to be communicated it must be a consequence of the material presented by both the teacher's system of beliefs and the pupil's system of beliefs. Insofar as the pupil's and the teacher's beliefs do not coincide, communication does not take place. But, insofar as the pupil's and the teacher's beliefs do coincide, teaching is unnecessary. So, insofar as teaching can occur it is unnecessary. And, insofar as teaching is necessary, it is impossible.“

BERNARD DAVIS: Why Teaching Isn't Possible (S. 307)

4. Zum Lehren des Selberlernens

sei spontan!

Freue dich!

Überwinde deine Depression!

Gehe gern zur Schule!

Mache deine Hausaufgaben mit Freude!



Kleiner pädagogischer Hund
(ebenfalls schlafend)

PAUL WATZLAWICK: Anleitung zum Unglücklichsein

4. Zum Lehren des Selberlernens

Kann jemand, der nicht weiss, wie man selber lernt, zum Selberlernen aufgefordert werden?

Ist das nicht (auch) paradox?

4. Zum Lehren des Selberlernens

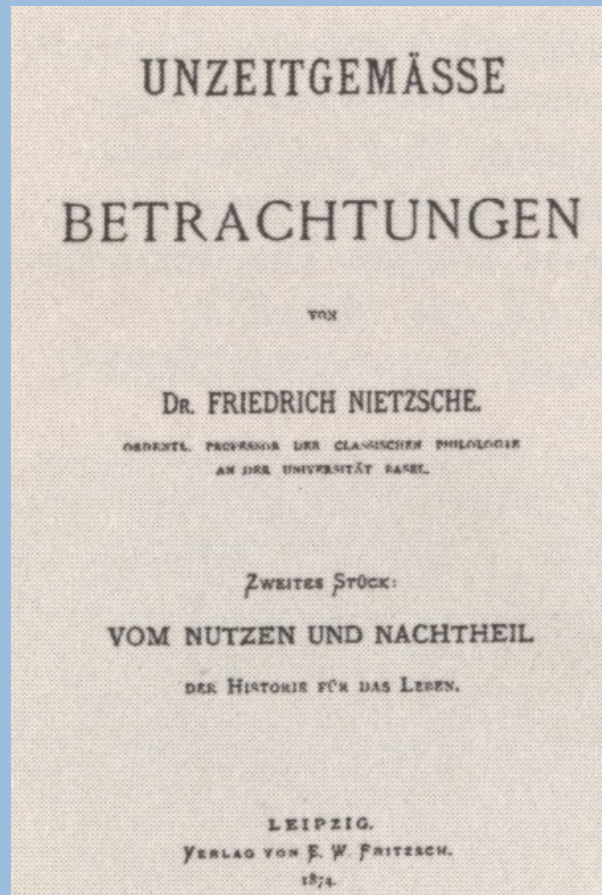
Aufhebung der Paradoxie durch Einfügung der **Zeit** in den Lehr-Lernprozess.

➔ Lernen hat keinen Nullpunkt.

Jedem neuen Lernen ist immer schon ein anderes Lernen vorausgegangen.

5. Bildungspolitischer Ausblick

5. Bildungspolitischer Ausblick



5. Bildungspolitischer Ausblick

Die aktuelle Bildungspolitik setzt auf die Fremdsteuerung von Schule, Unterricht und Lernen.

5. Bildungspolitischer Ausblick

Die aktuelle Bildungspolitik setzt auf die Fremdsteuerung von Schule, Unterricht und Lernen.

Das selbstorganisierte Lernen knüpft an die Bildungstradition des Gymnasiums an.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!

